

Or., Pap. (mit Spur von 3 aufgedruckten Siegeln): KOBLENZ, LHA, 144, 651.
Erw.: Gappenhach, Münstermaifeld 12f.; Dobna, Unbekannte Urkunde 10 (mit irrtümlichem Datum 1443 I 2).

Gise übergibt NvK und der Propstei den von ihm in Besitz gehaltenen Teil der beiden Scheunen und des Fronlands in Mertloch. Weil Gise dennoch glaubt, der genannte Teil an Zehnt und Fronland müsse ihm billigerweise bleiben, da er seine Pacht stets bezahlt hat, NvK das aber nicht gestattet, soll NvK darüber durch die Pächter am Tag nach St. Andreas (1. Dezember) auf dem Reventer zu Münstermaifeld entscheiden lassen. NvK soll auf die Erträge dieses Jahres verzichten. Entscheiden die Pächter zugunsten Gises, so gibt NvK den Besitz zurück und erhält für dieses Jahr die ihm im kommenden Jahre zufallende Pachtsumme; im gegenteiligen Falle liefert Gise ihm die Einkünfte dieses Jahres aus. Die Richtigkeit des Vorstehenden bekunden mit gleichzeitiger Ankündigung ihrer Siegel: Cüne von Pyrmont, Niclais von Cuße, Propst zu Münster, und Clais Giße von Mertloch.²⁾

¹⁾ Vgl. dazu Nr. 505.

²⁾ Zum weiteren Fortgang s. u. Nr. 748.

1443 Januar 13, Florenz.

Nr. 539

Eugen IV. an magister Nicolaus de Cusa, Propst von Münstermaifeld und päpstlichen Subdiakon. Ernennung zum päpstlichen Subdiakon.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 360 f. 243^v.

Erw.: Vansteenbergh 77 Anm. 1 und 86 Anm. 2 (mit falschem Datum); Meuthen, Pfründen 34; Gappenhach, Münstermaifeld 19.

Er ernennt ihn zum päpstlichen Subdiakon mit allen Vorrechten und Einkünften der anderen partizipierenden Subdiakone und befiehlt diesen, ihn in sein Amt einzuführen und an den Einkünften teilnehmen zu lassen, sobald er sich persönlich zur Kurie begibt.

1443 Januar 13, Florenz.

Nr. 540

Eugen IV. an den Eb. von Magdeburg. Beglaubigung seiner Gesandten, darunter NvK.

Or., Perg. (litt. clausae, Bleibulle ab): MAGDEBURG, StA, Erzstift Magdeburg, Rep. U 1 XXVII 1.
Druck: RTA XVII 78 Anm. 1 (Auszug).

Gruß. Commisimus dilectis filiis magistro Iohanni de Caruaial sacri palatii causarum auditori capellano nostro et Nicolao de Cusa preposito Monasteriensi oratoribus nostris aliqua tue fraternitati referenda honorem dei, sancte sedis apostolice et patrie illius tue¹⁾ concernentia. Er möge ihnen Glauben schenken.

¹⁾ Auf diese Angelegenheit bezieht sich wohl der gleichzeitige Rückvermerk: Registratum in causa inter Guntherum archiepiscopum Magdeburgensem et Fredericum marchionem Brandenburgensem.

1443 Januar 23, Florenz.

Nr. 541

Der stellvertretende päpstliche Kämmerer und Thesaurar B. Angelus von Traù an den Kubikular Franciscus de Padua. Geldanweisung für NvK.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. di Stato, Camerale I, Mandata camerale 829 f. 203^v.

Druck: RTA XVII 78 Nr. 37.

Erw.: Vansteenbergh 85; Gómez Canedo, Diplomático 222; Gómez Canedo, Don Juan 54f.

Er weist den Kubikular an, dem Palastauditor Iohannes Caruaial 320 Kammergulden für dessen Unterhalt während vier Monaten zu zahlen pro eundo ad serenissimum dominum imperatorem et ad alia loca cum octo equis, so daß für je ein Pferd täglich ein Drittelgulden berechnet wird, und weitere 100 Gulden, um sie dem pro factis s. d. n. pape in Deutschland weilenden Nicolaus de Cusa zu überbringen.

1443 Januar 25, Florenz.

Nr. 542

Eugen IV. an Nicolaus de Cusa, Lütticher Kanoniker, decr. doct., päpstlichen Nuntius und Orator. Reservation einer zusätzlichen Pfründe in der Lütticher Kirche.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 360 f. 248^r-249^v.

Teildruck: Vansteenberghe, Cardinal-légit 101 Anm. 2 (unter falschem Datum "1442").

Erw.: Vansteenberghe 77 Anm. 1 und 86 Anm. 3 (ebenso "1442"); Koch, Umwelt 84 (nach Vansteenberghe mit dessen Datum); Meuthen, Nikolaus von Kues in Aachen 16; Meuthen, Pfründen 46.

Er reserviert NuK wegen seiner Verdienste um den apostolischen Stuhl motu proprio zu seinem Lütticher Kanonikat noch eine postpontifikale höhere Dignität bzw. einen Personat, eine Administration oder ein Amt an derselben Kirche, falls eine derartige Stelle augenblicklich frei ist und er sie innerhalb eines Monats nach Kenntnisnahme von der Vakanz persönlich oder durch seinen Prokurator annehmen will, welche Besetzungsrechte und Ansprüche auch immer der B. von Lüttich, das Kapitel und sonst jemand haben, auch wenn die Stelle schon dem apostolischen Stuhl reserviert ist. Er verbietet allen, die derartige Rechte haben, über die Stelle zu verfügen, ehe NuK sie nicht abgelehnt hat. Falls NuK nicht persönlich anwesend ist, kann er den Eid auf die Statuten der Lütticher Kirche vorerst durch seinen Prokurator ablegen lassen. Wenn heute jemand anderem dieselbe Gunst erteilt werde, solle sie wie jene des NuK wirksam sein.¹⁾

¹⁾ In Nr. 542 ist vom Archidiaconat von Brabant, wie Vansteenberghe angibt, also keine Rede.

1443 Januar 25, Florenz.

Nr. 543

Eugen IV. an den B. von Traù, an Magister Iohannes de Caruaial, Palastauditor und päpstlichen Kaplan, und an Raschop, Dekan der Utrechter Kirche.¹⁾ Exekutorie für NuK.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 360 f. 245^v-247^v.

Erw.: Vansteenberghe, Cardinal-légit 101 Anm. 2; Meuthen, Pfründen 46 und 49.

Er teilt ihnen — unter wörtlicher Aufnahme der entsprechenden Bulle vom gleichen Tage²⁾ — die Reservation einer postpontifikalen höheren Dignität usw. an der Lütticher Kirche für Nicolaus de Cusa, Lütticher Kanoniker, decr. doct., apostolischen Nuntius und Orator, mit und befiehlt ihnen, NuK in den Besitz der von ihm angenommenen Stelle zu bringen.

¹⁾ Der genannte (Heinrich) Raiscop war nicht Dekan, sondern Thesaurar der Utrechter Kirche; Meuthen, Pfründen 46 Anm. 169.

²⁾ Nr. 542.

1443 Januar 26, <Florenz>.

Nr. 544

Eintragung in den Ausgabenregistern der Camera Apostolica über Geldzahlung an NuK.

Or.: ROM, Arch. Vat., Intr. et Ex. 408 f. 106^r und 409 f. 106^r.

Erw.: RTA XVII 78; Gómez Canedo, Diplomático 222; Gómez Canedo, Don Juan 54f.